

Laire or Casar - Gedichte über Zwerge

humorvolles, spontanes und poetisch romantisches... ^^

Von Ithildin

Kapitel 14: ein Gedicht über Zwergen"Liebe"

Thorin Eichenschild genannt der Sture,
verliebte sich einst in eine schöne „Hure.“
Deren Name ward GOLD,
aber leider war sie auch einem Anderen hold.

Smaug hieß er, der Anspruch auf sie hegte,
DIESER teilte zudem nur höchst ungern seine „Knete.“
Schon gar nicht mit einem Zwerg,
dazu saß er eindeutig zu lange auf dessen einsamen Berg.

Als dieser dann zu ihm kam, um „die Schöne“ zurück zu holen,
sah der Zwerg nicht mal den Ansatz von seinen „Kohlen.“
Und schon gar nicht von dessen großer Liebe,
anstatt dessen bezog der Zwerg ordentlich Hiebe.

Erst als des Zwerges Freund Bilbo es wagte Smaug s „Schöne“ zu rauben,
begann der langsam daran zu glauben,
dass man ihm böses wollte....
...und sich daher schleunigst hinaus vor seine Türe trollte.

Er wollte seine „Schöne“ vor dem Zwerg beschützen,
doch das sollte ihm (leider) alles nichts nützen.
Er wurde betrogen und zwar von einem mutigen Mann mit Bogen.

Sein Name war Bard und der ließ sich nicht erweichen,
denn Smaug konnte den Berg und seine Schöne nie wieder erreichen.
Der Bedauernswerte nahm ein tragisches Ende,
die Sonne sank und mit ihr auch der Elende.

Am Schluss bekam ein jeder, was er verdiente.

Der Zwerg den Berg und Smaug einen (schwarzen) Pfeil zwischen die Rippen, der
Schütze ließ sich in dem Fall nicht mehr lange bitten.

...und die Moral dieser Geschichte?

Man traue niemals einer schönen Frau...denn die sind für die Männer zu schlau.